

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 34

Artikel: Intragna = zwischen den Bächen
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

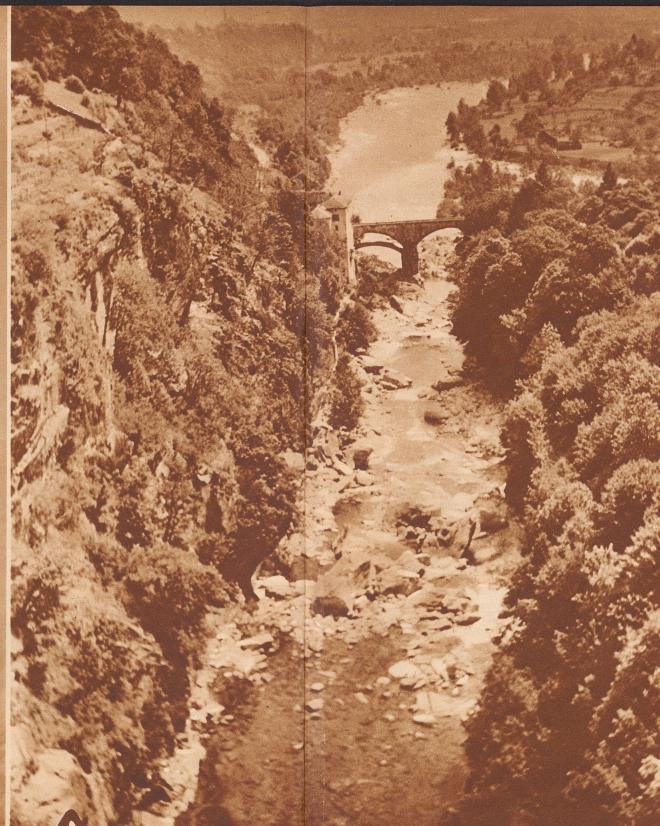
Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die «gerla», den Tragkorbs auf dem Rücken, schreitet die alte Tessinerfrau aus der Tiefe der Centovallischlucht 600 Meter aufwärts, Rasa zu.

Lentement, pointant, la «gerla» sur le dos, cette paysanne tessinoise remonte du fond du Centovalli vers Rasa



Die elektrische Bahn Locarno-Domodossola führt vor der Station Intragna über den Isorno, den Wildbach aus dem Ossermonetal. Der Bach mündet in die Melezza, die rechts sichtbar ist. Die Straße Intragna - Cavigliaso führt über die zweibogige Isornobrücke (in der Mitte des Bildes). Le confluent de l'Isorno et de la Melezza (à gauche), photo prise de la fenêtre du train Locarno-Domodossola, peu avant son entrée en gare d'Intragna.



Wienreben, Kastanien und Gemüse gibt der Boden der Gemeinde Intragna her. Wie viele sind von hier schon ausgewandert, nach Italien und Frankreich, um als Kastanienhändler oder Kaminfeuer ihr Leben zu fristen? Welcher Historiker weist nach, dass Gambetta, der berühmte französische Staatsmann, von einer Familie aus Intragna stammt, die einst nach Frankreich auswanderte?

Tréfles de vignes accrochées au balcon. Nombreux sont les fils d'Intragna qui partirent vers d'autres lieux, en France, en Italie. Ils devinrent marchands de marrons, ramoneurs ou politiciens... la famille de Gambetta est originaire de ces lieux.



Die uralte steinerne Brücke über die Melezza im Centovalli ist so schön, als hätten nicht Menschenhände, sondern die Natur den Bogen von einem Ufer zum andern gespannt.

Un admirable pont jeté sur le cours de la Melezza.



MITTEILUNGEN
DES WANDERBUNDS

erscheinen zwanzigmal in der Zl.
Alle für die Redaktion bestimmten
Sendungen sind zu richten an
die «Geschäftsstelle des Wander-
bunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

LIOUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Intragna = zwischen den Bächen

Sobald die Sonne an Hitze verliert, treibt es den abgekühlten Nord- und Ostschweizer in den sonnigsten Zipfel seines Landes, in den Tessin hinein. Da schlieft sich auch der Wanderer in einen Himmel, diesen Gott der Natur, der die Menschen im Frühling als Kindlein mit die «Mühleblümli» spresen, schwärmen wir in den Blütenpracht des Langenweilers, die einen glücklich in natura, die weniger glücklichen nur zwischen den Blättern einer Illustration. Wo ist's im Tessin am schönsten? Fragen Sie niemand. Viele, besonders Stadtszürcher und Basler, schwärmen für Ascona, andere für Morcote, der hat eine Schwäde für ein unentdecktes Nestchen, in den Tessiner Alpen, jener für eine geheimnisvolle Grotto, die er nur seinen nächsten Freunden verrät, und wenn der Reporter der Zl behauptet, Intragna an der Linie Locarno - Domodossola habe den höchsten Glockenturm des Tessins und kein Tal sei so wildromantisch wie das Centovalli, dann



Heute ist Feiertag.
Vor der Grotto del Bambino in Intragna
spielen die Männer mit
Leidenschaft Boccia.
Une partie de boccia
dans le jardin de la «Grotto del Bambino».